



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 4. Sitzung des Betriebsausschusses für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung
und Friedhofswesen (ISF/004/2009)**

am Mittwoch, 02.12.2009,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dirk Hilbert

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Elke Fischer

Steffen Kaden

Dr. Helfried Reuther

Horst Uhlig

Fraktion DIE LINKE.

André Schollbach

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Trepte

Elke Zimmermann

SPD-Fraktion

Sabine Friedel

FDP-Fraktion

Jens Genschmar

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Franz-Josef Fischer

beratende Mitglieder

Robert Arnrich

Johannes Pohl

Stellvertretende Mitglieder

Tilo Kießling

Vertretung für Herrn Tilo Wirtz

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Wirtz

beratende Mitglieder

Dr. Michael Breidung

Verwaltung:

Herr Holzapfel

GB 7, Referent für Kommunalwirtschaft

Herr Schneider

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Frau Rißmann

Stadtkämmerei, Beteiligungsmanagement

Frau Neumann

Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Herr Blendel

Deutsche Bank Frankfurt a. M.

Herr Vaske

Deutsche Bank Frankfurt a. M.

Herr RA Melzer

Allen & Overy Frankfurt a. M.

Schriftführer/-in

Manuela Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Nicht öffentlich

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| 1 | Beendigung des US Cross-Border-Lease der Stadtentwässerung Dresden mit der Cardinal International Leasing LLC | V0288/09
beratend |
|---|---|------------------------------|

Öffentlich

- | | | |
|---|--|----------------------------------|
| 2 | Vorzeitige einvernehmliche Beendigung des US Cross-Border-Lease der Stadtentwässerung Dresden mit u. a. der Cardinal International Leasing LLC vom 31. März 2000. Abschluss einer Mandatsvereinbarung mit Deutsche Bank AG | V0279/09
beschließend |
|---|--|----------------------------------|

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| 3 | Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse der Jahre 2009 und 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden | V0244/09
beratend |
| 4 | Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für den Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Dresden" (Eigenbetriebssatzung Stadtentwässerung) | V0239/09
beratend |
| 5 | Management-Report für das III. Quartal 2009 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden | V0293/09
zur Information |

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

- | | | |
|-----|--|-------------------------------------|
| 6 | Management-Report für das III. Quartal 2009 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen | V0323/09
zur Information |
| 7 | Informationen und Sonstiges | |
| 7.1 | Heidefriedhof - Wettbewerb für die Skulptur "Die Trauernde" | |

öffentlich

Herr Bürgermeister Hilbert eröffnet und leitet die Sitzung. Der Betriebsausschuss ist beschlussfähig, und die Einladung inklusive Unterlagen ist den Mitgliedern form- und fristgemäß zugegangen.

Er kommt auf die Tagesordnung zu sprechen und schlägt vor, zunächst den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 2 (neu: Tagesordnungspunkt 1) zu behandeln; im Anschluss solle dann der öffentliche Tagesordnungspunkt 1 (neu: Tagesordnungspunkt 2) aufgerufen werden. Er begründet seinen Vorschlag damit, dass im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 2 der gesamte Sachverhalt vorgestellt würde, der die Basis für den Tagesordnungspunkt 1 bilde. Zur Vorstellung seien auch Vertreter der Deutschen Bank anwesend.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch, so dass so verfahren wird.

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 2 | Vorzeitige einvernehmliche Beendigung des US Cross-Border-Lease der Stadtentwässerung Dresden mit u. a. der Cardinal International Leasing LLC vom 31. März 2000. Abschluss einer Mandatsvereinbarung mit Deutsche Bank AG | V0279/09
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Zu diesem öffentlichen Tagesordnungspunkt sind keine Gäste erschienen.

Herr Pohl betont, dass es für den Erfolg der Beendigung der Transaktion entscheidend sei, einen kompetenten Partner an seiner Seite zu wissen. Im Tagesordnungspunkt 1 sei die Komplexität des Vertragskonstruktes bereits ausführlich dargelegt worden. Gleichzeitig sei informiert worden, dass die Deutsche Bank bereits mit dem Investor verhandelt habe. Im Weiteren stehen Verhandlungen mit den darlehensgebenden Banken an, um die Kredite vorzeitig abzulösen.

Die Deutsche Bank habe bereits die Verhandlungen geführt. Insofern liege es nahe, ihr das Mandat zu erteilen. Die finanziellen Aufwendungen dafür liegen bei 350 TEUR zzgl. 1/3 Anteil aus der Preisreduzierung. Die Finanzierung erfolge aus dem bisherigen Zinsertrag.

Im Fall, dass die Transaktion nicht erfolgreich beendet werde, fiele kein Honorar für die Deutsche Bank an.

Herr Stadtrat Schollbach bezieht sich auf die finanziellen Auswirkungen. In der Mandatsvereinbarung Punkt 4.4 sei geregelt: „Sämtliche Honorare verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer, falls diese anfällt.“ Er möchte wissen, unter welchen Bedingungen und in welcher Höhe die Umsatzsteuer anfielen und warum dieser Fakt nicht unter dem Punkt „Finanzielle Auswirkungen“ auf Seite 2 genannt sei.

Herr Schneider konstatiert, dass die Angabe auf Seite 2 unvollständig sei. Die Umsatzsteuer fiele an. In den Gesamttransaktionskosten sei diese Tatsache bereits berücksichtigt.

Damit klar sei, über welche Summen beschlossen werde, solle die Vorlage entsprechend ergänzt werden, fordert **Herr Stadtrat Schollbach**.

Herr Stadtrat Kießling nimmt auf die Ziffer 6.2 der Mandatsvereinbarung Bezug, wonach die Deutsche Bank auch das Honorar erhalte, „wenn innerhalb von 12 Monaten nach Beendigung dieser Vereinbarung durch Kündigung ... durch den Auftraggeber die CBL-Terminierung erfolgt.“ Daraus ergebe sich, wenn die Transaktion z. B. wegen sinkender Kurse der US-Staatsanleihen nicht jetzt, aber innerhalb eines Jahres zustande komme, fiele dennoch das Honorar (Grundbetrag zzgl. Prozentualer Anteil einer möglichen Preisreduzierung) an.

Herr Schneider stellt klar:

Entweder die Transaktion werde abgeschlossen und das Honorar fiele an oder die Transaktion komme nicht zustande, wodurch kein Honorar (kein Grund- und auch kein Erfolgshonorar) anfielen.

Theoretisch bestehe die Möglichkeit, die Transaktion ohne die Deutsche Bank innerhalb der nächsten 12 Monate abzuschließen. In diesem Fall werde das Honorar fällig. Allerdings werde es eine Beendigung der Transaktion ohne deren Beteiligung nicht geben. Das werde auch aus der Basisstruktur des US-Leases der Stadtentwässerung Dresden deutlich, wo die Bank involviert sei. Für die Vertragsbeendigung sei die Zustimmung aller Beteiligten, also auch der Bank, erforderlich.

Herr Pohl verweist an dieser Stelle auf sein Eingangsstatement. Die Bank sei Arrangeur der CBL-Transaktion gewesen; insofern kenne sie alle Details des Vertragswerkes etc.

Ergänzend fügt **Herr Schneider** hinzu, dass die Stadtentwässerung das Grund- und Erfolgshonorar bereits im Vorfeld verhandelt habe. Die ausgehandelten Konditionen hält er für fair im Vergleich zu dem, was geboten werde.

Auf die Kritik von **Herrn Stadtrat Kießling**, dass die Deutsche Bank nach Kündigung der Mandatsvereinbarung und CBL-Terminierung innerhalb von 12 Monaten danach von einer weiteren Preisreduzierung partizipiere, stellt **Herr Schneider** klar, dass zum einen die Preisreduzierung mit dem Investor noch nicht endverhandelt sei. Außerdem wiederholt er nochmals, dass die Terminierung ohne die Involvierung der Deutschen Bank nicht zustande kommen werde.

Frau Stadträtin Zimmermann stellt fest, dass es demnach keine Alternativen als die Zustimmung zu dieser Vorlage gebe.

Herr Schneider verweist nochmals auf die Detailkenntnis sowie die internationale Tätigkeit der Deutschen Bank und somit auf die Kontakte zum Investor, was für die Transaktion unabdingbar sei. Ferner sei die bisherige Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank zur vollsten Zufriedenheit der Stadtentwässerung gelaufen.

Abschließend betont **Herr Pohl**, dass der Beschluss zur Mandatserteilung sowie der Beschluss zur Beendigung des US Cross-Border-Lease, dem der Betriebsausschuss IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen bereits heute zugestimmt habe, unmittelbar in Zusammenhang stehen würden.

Damit beendet **Herr Bürgermeister Hilbert** die Erörterung der Thematik.

Er hält fest, dass der Betriebsausschuss zur Kenntnis nehme, dass sich das Honorar der Deutschen Bank (Basis- und Erfolgshonorar) zuzüglich Mehrwertsteuer verstehe.

Abschließend bittet er die Mitglieder um ihr Votum zum Abschluss der Mandatsvereinbarung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen stimmt dem Abschluss der Mandatsvereinbarung zwischen dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden und der Deutsche Bank AG, Bereich Asset Finance & Leasing zur Beratung und Unterstützung zur vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung des US Cross-Border-Lease vom 31. März 2000 zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Manuela Richter
Schriftführerin

André Schollbach
Stadtrat

Elke Zimmermann
Stadträtin